

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr 336.

Dienstag den 2. December.

1851.

Landtag.

Dresden, 30. November. Auf morgen sind die Stände einberufen; die nächsten Tage werden, wie gewöhnlich, mit den vorbereitenden Sitzungen, den Legitimationsprüfungen und Bureauwahlen vergehen. Allgemach treffen die Mitglieder der Ständeversammlung schon ein; die Wahlen sind bis auf sehr wenige allenthalben beendet. In der zweiten Kammer haben nicht weniger als 50 Neuwahlen stattgefunden, durch welche über 30 ganz neue Mitglieder in die Kammer gekommen sind. Nur zwei (bäuerliche) Wahlen restiren noch. In der ersten Kammer werden etwa 6 neue Mitglieder eintreten: der Abgeordnete des Collegiatstifts Wurzen (Dr. Friederici), der der Universität (Prof. Dr. Bülow), der Vertreter der Schönburgischen Recesherrschaften (noch nicht genannt) und einige Abgeordnete der Ritterschaft.

Ueber den Tag der Eröffnung des Landtags, so wie über die nächsten Vorlagen an denselben verlautet noch nichts Bestimmtes. In den Ministerien herrscht schon seit geraumer Zeit große Thätigkeit in Beziehung hierauf, und namentlich haben in den letzten Wochen auch im Gesammministerium häufige Sitzungen in Seiner Majestät der König nicht bloß zumeist den Vorsitz führte, sondern auch an den Debatten den regsten — und zwar, dem Vermuthen nach, eben so einflussreichen als aus der umsichtigsten Prüfung der Gesetzentwürfe hervorgehenden — Antheil nahm.

Ueber die Theuerung der Lebensmittel.

Bei dem jetzt in beunruhigender Weise steigenden Preise der nothwendigsten Lebensbedürfnisse drängt sich jedem Unbefangenen die Frage auf, ob diese Preise durch den Ausfall der Ernte oder durch eine verwerfliche Speculation bedingt sind. Vergleicht man die Marktberichte aus allen Theilen Deutschlands, selbst den entferntesten, so stellt sich heraus, daß die Ernte eine keineswegs ganz schlechte, sondern im Durchschnitt eine Mittelernte gewesen ist. Wie kommt es nun, daß nach vorhergegangenen guten, ja ausgezeichneten Ernten die Brodfrucht eine Höhe des Preises erreicht hat, ja eine noch größere Steigerung befürchten läßt, welche die Consumenten mit Sorge für die Zukunft erfüllt? Die Kartoffeln, die Hauptnahrung der Armen, sind sowohl in der Quantität als Qualität schlecht gerathen, wovon sich ein Jeder durch den Genuß selbst überzeugen kann. Hier läßt sich der hohe Marktpreis entschuldigen, denn der Ausfall der Ernte muß dadurch gedeckt werden. Es können von dieser Frucht auch keine Vorräthe angesammelt werden, denn ihr fehlt die Dauer. Also bestimmt einzig die gute oder schlechte Ernte den hohen oder niedrigen Marktpreis. Anders ist dies bei der Brodfrucht. Was von dieser in einem Jahre über den Bedarf geerntet ist, kann unbeschadet der Güte der Frucht für Jahre des Mangels aufbewahrt werden. Diese Vorräthe werden von den reichen Händlern zu geringen Preisen aufgekauft, im Jahre des Mangels aber zu enorm hohen Preisen losgeschlagen! Das ist nach des Einsenders Ansicht der wunde Fleck unsers Fruchtmarktes.

Was den Privaten in dieser Hinsicht zu thun erlaubt ist, muß den Behörden Pflicht sein. Auch sie müssen in geeigneten Jahren Vorräthe ansammeln, um bei eintretendem Mangel den Marktpreis zu Gunsten der Consumenten bestimmen zu können. Man wende nicht ein, daß zu solcher Magazinirung der Lebensmittel ein Capital erforderlich sei, das todt daliege; man bedenke vielmehr, daß so manche Unternehmungen auf öffentliche Kosten

ins Leben gerufen werden, von welchen nach Jahren noch keine sichere Aussicht auf Gewinn vorhanden. Warum sollte ein solches Ansammeln des nothwendigsten Lebensmittels nicht ebenfalls bevorzogen werden, da doch der Vortheil für Jedermann leicht ersichtlich ist. An Platz zur Aufbewahrung derartiger Vorräthe fehlt es in Leipzig ebenfalls nicht; es würde vielmehr dadurch ein Gebäude seiner ursprünglichen Bestimmung zurückgegeben.

Wenn auf diese Weise für das Volk gesorgt wird, fällt manche Ursache zur Unzufriedenheit weg. Es haben gewiß Viele Gelegenheit gehabt zu bemerken, mit welcher Bekümmerniß eine jede kleinere Brodtaxe von den Einwohnern begrüßt wird, welche Fragen aufgeworfen werden; z. B. ist es nothwendig oder nicht? Der Verdienst des Arbeiters wird geringer, die Bedürfnisse, die Lebensmittel theurer, kein Wunder, wenn man mit Sorgen der Zukunft entgegensteht! Doch klagen nicht bloß die Armen über Theuerung, sondern mit gutem Grunde auch der Mittelstand, Leute, von denen es heißt, sie hätten ihr „gutes Auskommen.“

Doch nicht allein von den Behörden soll verlangt werden, für Abhilfe zu sorgen; sondern die Gesammtheit muß ebenfalls beitragen, die vorhandenen Mängel zu beseitigen. So besteht, um nur eines anzuführen, die Verordnung, daß an Markttagen die Lebensmittel (Kartoffeln, Gemüse, Butter, Obst u. s. w.) von den Händlern (Hörern) nicht vor der elften Stunde aufgekauft werden sollen, um zu verhüten, daß diese den Markt beherrschen. Diese wohlgemeinte Verordnung wird leider wenig befolgt. Wenn diese Händler sich auch hüten, auf dem Markte selbst vor der bestimmten Zeit zu kaufen, so nehmen sie dagegen in den Seitenstraßen ganze Wagenladungen in Beschlag, schaffen dieselben in ihre Niederlagen und bringen sie in geringern Quantitäten auf den Markt. Pflicht eines Jeden muß es daher sein, die Behörde in dieser Beziehung zu unterstützen und Contravenienten schonungslos zur Anzeige zu bringen.

Noch einen Gegenstand zu berühren sei mir erlaubt. Es unterliegt gewiß keinem Zweifel, daß die Butter ein eben so gesundes als nothwendiges Lebensbedürfniß ist. Ist aber der Genuß der Butter dem Armen nicht fast ganz versagt? Ist der Preis derselben nicht von solcher Höhe, daß es fast unmöglich ist, ihn zu bezahlen? Man mache daher den Versuch und esse, wie z. B. in Berlin, gesalzene mecklenburger Fassbutter, die billiger im Preise und ganz gut im Geschmack ist. Dadurch entsteht Concurrenz und unsere Butterpreise werden schnell sinken. Versucht muß Alles werden.

Der Einsender ist nicht im Stande, gleich einem Volkswirtschaftslehrer die besten Mittel und Wege anzugeben, um die Preise zu Gunsten des Einen oder des Andern zu bestimmen; er nahm jedoch mit der Ueberzeugung die Feder zur Hand, daß bessere Kräfte sich finden werden, um den angeregten Gegenstand weiter auszuführen. Es ist hohe Zeit, daß auch für das rein materielle Wohl des Volkes etwas gethan wird, nachdem für das geistige so viele Neuerungen angepriesen und ausgeführt wurden.

H. J. K.

Nachricht.

Es ist gewiß sehr erfreulich, wenn mitten aus dem Vollen die wichtigsten Interessen desselben so wohlmeinend ruhig und würdig besprochen werden, als dies in vorstehendem Aufsatz geschehen ist, und gewiß handeln wir im Sinne des uns persönlich unbekanntem Herrn Verfassers, daß wir, im Ganzen mit ihm einverstanden, gleich hier wohlmeinend noch einige Bemerkungen beifügen. Vor Allem stellen wir an die Spitze, daß man da, wo man sich

selbst helfen kann, nicht die Hilfe Anderer — und wäre es die Obrigkeit — (fordern*) muß. Und dies gilt auch, wenigstens theilweise, von dem jetzt und früher schon oft besprochenen Thema, daß die Obrigkeit durch Magazinirung dem Bucher begegnen solle, indem sie durch Deffnung ihrer gefüllten Magazine den Marktpreis zu bestimmen im Stande sei. Das ist leichter gesagt, als ausgeführt, denn es treten hierbei oft sehr große, bisweilen gar nicht zu überwindende Schwierigkeiten ein, über welche wir uns jedoch in dieser kurzen Nachschrift nicht so weit auszusprechen vermögen, daß man uns richtig verstehen könnte.

Aber was man hier von den Obrigkeiten fordert, das kann der Einzelne im Volke nicht selten weit zweckmäßiger selbst thun und daher sich selbst helfen. Wir kennen Leute, welche sich jedes Jahr eine bestimmte Menge Mehlvorräthe hinlegen, und mittelst dieses eignen kleinen Magazins über alle Schwankungen der Brodpreise gleichmäßig ein Jahr in's andere gerechnet hinwegkommen, ohne daß ihr Haus-Budget von zu hohen Brodpreisen gedrückt würde. Und dazu bedarf es keines großen Capitals, denn das Hausmagazin füllt sich alljährlich nur mit den nach den Bedürfnissen erforderlichen Quantitäten, und also auch mittelst der zu deren Befriedigung in einem richtigen Verhältnisse stehenden Mittel.

Jetzt, nachdem uns die Amerikaner gelehrt haben, trockenes Mehl fertigen und dasselbe in Fässern Jahre lang gut und sicher aufbewahren zu können, wird es Niemandem mehr einfallen, Getreide aufzuschütten und dasselbe der Gefahr des Moderns, Auswachsens oder des Mäusefraßes auszusetzen.

Also helfe man sich nur selbst; die eigne Hülfe in dieser Art ist sicher die beste. Der Herr Verfasser ist auch unserer Idee ganz nahe gekommen, indem er seine Mitbürger auffordert, Mehlburger Fassbutter zu kaufen. Ja, diesem Rath befolge man nur, er ist ganz gut und wird bald zum Ziele führen. Ähnlich ist's mit dem Hölzerwesen. Würde nur Jeder, so weit er es kann, es vermeiden, vom Hölzer zu kaufen, dann würde auch dieser Handel, so weit er etwa zum Nachtheile des Publicums ausgebeutet werden dürfte, was wir nicht wissen, in die rechten Schranken mäßiger Gewinnerstrebung gewiesen werden.

Vorschläge, den sogenannten Kornwucher und was dahin gehört zu beschränken, sind meistens unpractisch erfunden worden, so weit sie direct auf Beschränkung des Handels mit Nahrungsmitteln hinweisen, denn der Handel verträgt im Allgemeinen keine zu starken Fesseln — auch er will frei sein. Mehr läßt sich dagegen indirect thun, d. h. man muß selbst zu rechter Zeit — Jeder natürlich so viel er kann — so weit für seine Bedürfnisse sorgen, daß man den Speculanten nicht in die Hände fällt. Und thun dies diejenigen, welche die Mittel dazu haben, so bleibt von den Nahrungsmitteln für mäßigen Preis genug übrig für die, welche die Mittel dazu, gleiche Fürsorge treffen zu können, nicht haben. So lange freilich solche Vorkehrungen von den Einzelnen nicht getroffen worden sind — wozu jedoch auch jetzt alle Tage Zeit ist — muß auf die zeitliche Weise geholfen werden, um schließlich den Ausbrüchen der Rohheit vorzubeugen und die zu schützen, welche in der That die Schuld nicht tragen. Die Red.

*) Durch die rechte Selbsthilfe, nicht die, welche in rasender Selbstverblendung sich selbst vernichtet, hat zu helfen.

Stadttheater zu Leipzig.

Neu einstudirt ging vorgestern „Drei Tage aus dem Leben eines Spielers“ in Scene. Vor Jahren und zwar bald nach dem ersten Erscheinen ist die Kritik sehr rasch darüber einig geworden, daß diese Schöpfung der Herren Ducange, Angely und E. Blum viel lobenswerther wäre, wenn sie das stille Bett des Nichtseins nie verlassen hätte. Es ist ein schlechtes

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sanyel, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

Leipziger Börse am 1. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	106 3/4	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt, La. A.	—	110 1/2	Magdebg.-Leipziger	241	240
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	100 1/2	100 1/4
Berlin-Stettiner . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	87 1/2	87 1/2
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	—	74
do. 10. u. Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Auth. .	—	—
Cöln-Mindener . . .	—	107 1/4	Oesterr. Bank-Noten	80 1/2	80 1/4
Fr.-Wilh.-Nordbahn.	—	—	Ash.-Dassauer Land-	—	145
Leipzig-Dresdner . .	145 1/2	—	desbank La. A.	—	—
Löb.-Zittauer La. A.	24	—	do. La. B.	119 1/4	119

Stück, ein non plus ultra der französischen Schule, ein Haufen von Unwahrscheinlichkeiten, Unwahheiten, Forderungen, Geschmacklosigkeiten, grotesken Verschrobenheiten und Gedankenlosigkeiten in Entwurf, Bau und Ausführung. Es gelästete uns, von Scene zu Scene nachzuweisen, daß unser Urtheil die vollste Begründung habe. Allein das hat die Kritik schon vor Jahren gethan, und wir dürfen uns daher der Mühe überhoben glauben. Daß diese Production einst die Ehre hatte, ein Repertoirestück zu werden, ist keine Ehre für den früheren deutschen Geschmack; daß sich aber bei der gegenwärtigen Wiederholung selbst an einem Sonntage doch nur ein sehr kleiner Theil von Zuschauern und dieser nur in gewissen Hochebenen für dasselbe aussprach, ist ein Beweis von der glücklichen Ausbreitung eines besseren Geschmacks und hat uns sehr erfreut. Wenn die Kritik einst fragte, wozu haben wir solche Nachwerke aus Frankreich, da wir sie in Deutschland haufenweis und zum großen Theil immer noch viel besser haben? so muß man jetzt fragen, wozu wärmen wir sie auf? Wir wollen unserer Theaterleitung keinen Vorwurf machen. Bei der völligen Unmöglichkeit, über das Geschmacksbedürfniß des Publicums in Gewißheit zu sein, muß sie durch derartige Griffe bisweilen sondiren, und erweist sich der Griff als Mißgriff, so hat sie doch über das, was sie ferner zu unternehmen beabsichtigt, mehr Klarheit und Sicherheit gewonnen.

Auch die Darstellung gehörte nicht zu den erfreulichen. Die Darsteller schienen zuerst das Mißbehagen empfunden zu haben, welches jede schlechte Schöpfung dem bereitet, der mit ihr in Verbindung tritt. Sie waren nicht die begeisterten Künstler, die wir bei anderen Stücken in ihnen besitzen, und sehr natürlich! Begeistert das Stück den Künstler nicht, wie soll er den Zuschauer begeistern! Aus welcher Ecke der „drei Tage eines Spielers“ sollte aber der zaubervolle Genius heraussteigen? Nach dem ersten Act wurde Herr Stürmer, nach dem dritten Herr Ballmann und am Schluß das ganze Künstlerpersonal gerufen. Die Stimmen kamen von oben und waren nicht zahlreich; das übrige Haus bewies Pietät gegen die Rechte einer auch schwach vertretenen Empfindung, wenn auch nach dem dritten Acte nicht ohne sehr vernehmbare Zeichen von Widerstandsgelüft.

Fühlen wir uns von dem besprochenen Stück in Unzufriedenheit versetzt, so dürfen wir von den nächsten Abenden einen desto reicheren Erfaß erwarten. Wir geben das Repertoire der laufenden Woche: 2. Dec. „Das Gefängniß,“ 3. Dec. „Hamlet“ (Herr E. Devrient als Hamlet), 5. Dec. „Cosi fan tutte“ von Mozart. —g.

Miscelle.

An Eisenbahnen hatte im Betriebe:

	Deutschland im Jahre 1840	230,	im Jahre 1850	3285 engl. M.
Österreich	280,	„	1431	„
Belgien	210,	„	387	„
Frankreich	245,	„	2142	„
England	1300,	„	6732	„
Nordamerika	2380,	„	6304	„
Westindien	45,	„	250	„
Rußland	17,	„	220	„
Italien	5,	„	180	„
Holland	17,	„	753	„
Spanien	—	„	50	„
Dänemark	—	„	115	„
Schweiz	—	„	12	„

Die Rathhausuhr

ging Montag den 1. December um 10 Uhr Vormittags 37 Sekunden vor.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Götzen: 1) Güterzug unter Personendeförd. Morgs. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Wittenberg: 4) Personenz. Nachm. 2 1/2 U.; 5) Güterz., unter Personendeförd. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Dresdn. Bahnh.]. Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgs. 6 1/4 Uhr, Mitt. 12, Abds. 5 und 11 U.

II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau; ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Mrgns 6 U., mit Ueberrachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Ueberrachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds 5 U.; 4) Güterz., unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Ueberrachten in Riesa [Dresdw. Bahnh.].
 Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/2 und Abds. 9 1/2 U.

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Siegen bis Langgöns: 1) Personenzug Mittags 12 Uhr mit Ueberrachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Ueberrachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Ueberrachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns. 7 1/2 U. mit Ueberrachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].
 Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a. M. NB. mit Umkehrung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 U. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 U. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abds 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)
 " in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 1. u. 2) Nachmitt. 1 U. 25 M., ad 3) Nachm. 4 1/4 U., ad 4) Mrgns. 8 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachts 2 1/2 Uhr, Morgens 5 U. 27 M. und Abends 7 U. 2 M.)

IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenz. Mrgns. 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 4 1/2 U., mit Ueberrachten in Hof. Außerdem 3) Güterz. unter Personenbeförd. Mitts. 12 U., jedoch nur bis Werbau und bis Zwida u. Enblich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Mrgns 6 1/2 U. [Bayerseh. Bahnh.].
 Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Nachm. 2 u. Mrgns. 5 u. 35 M. in Nürnberg: nach München Abds. 9 u. 35 M., Nachm. 1 u. 35 M. und Mrgns. 7 1/4 U.

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Mrgns 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mitts. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Ueberrachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.].

Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Mrgns. 8 1/2, Nachm. 2 1/4 und Abds 7 1/2 Uhr.
 " in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln vermittelt Schnellzuges Vormitt. 9 1/2 U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampffahrt Mrgns. 2 1/4 und Nachm. 4 1/4 U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Mrgns. 6 1/2 und Abds. 5 1/2 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins, Georgenstraße Nr. 1.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—4 U.
 Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
 Centralhalle:
 Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 10—5 Uhr.
 Merkantil-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.
 Möbles-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Bergolder und Lackierer, von früh 8—6 U. Abends.
 Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—6 U. Abends.
 Theater. (30. Abonnementsvorstellung.)
 Zum dritten Male:
Das Gefängnis.
 Lustspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.

Personen:
 Doctor Hagen, Privatgelehrter, Herr von Ditzgraben.
 Mathilde, seine Frau, Fräul. Schäfer.
 Baron Wallbeck, Herr Ernest.
 Ramsdorf, Gattmann.
 Adelgunde von Delmenhorst, Frau Günther-Bachmi.
 Friedhelm, Gefängnis-Inspector, Herr Stürmer.
 Hermine, seine Tochter, Fräul. Liebig.
 Günther, Wallbecks alter Diener, Herr Saalbach.
 Wirthner eines Gefängnisses, Knecht.
 Gerichtsdiener, Hoffmann.
 Unwohl Fräulein Mayer.

Börse in Leipzig am 1. December 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 3/4	—	K. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	5. 14 1/2	—	—	Leipzig-St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	95
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. Agio pr. Ct.	6 1/4 *	—	—	Obligat. kleinere . . .	4	—	100 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 3/4	Kaiserl. do. do. do.	6 1/4 *	—	—	do. do.	4 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	5 7/8	—	—	do. do.	4 1/2	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	5 7/8	—	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . fl.	3 1/2	—	91 1/4
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 . .	3 1/2	—	—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	109 3/4	—	idem 10 und 20 Rr. . . . do.	2 1/4	—	—	do. do. v. 500	4	—	101 1/4
à 5 fl.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 . .	4	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 3/4	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do. . . .	3	—	87 3/4
	2 Mt.	—	—					do. do. do.	3 1/2	—	94 3/4
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57 1/8	—					do. do. do.	4	—	100 3/4
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	—	108 1/4
Hamburg pr. 300 Mk. Boo.	k. S.	—	151 3/8					Part.-Obligationen	3 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Priori-	4 1/2	—	—
London pr. 1 fl. Sterl. . .	k. S.	—	—					täts-Obligationen	4 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	86 3/4
	3 Mt.	6. 23 1/2	—					Cr.-C.-Sch. kleinere	3 1/2	—	—
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	—	81 1/8					do. Staats-Schuld-Scheine .	3 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	—
	3 Mt.	—	—					do. do. do. do.	5	—	—
Wien p. 150 fl. im 30 fl. Fuss	k. S.	—	79 3/4					Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	174
	2 Mt.	—	—					Leipzig-Bank-Act à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
	3 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	145 1/2
	3 Mt.	—	—					à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	24
21 R. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.								à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
Premis. Frd'or 5 fl. idem . do.								Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	110 1/2
And. ausländ. Ld'or à 5 fl. nach ge-								à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pr. Ct.								Magdeb.-Leipzig Eisenb.-Actien	—	—	240
								à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	74
								Thüring. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 4 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

Zweites Concert des Musikvereins Euterpe

im Hauptsaale der Buchhändlerbörse heute den 2. December.

Erster Theil.

Duverture zu König Stephan (op. 117) von L. van Beethoven. — Frühlingshymnus für Männerchor, Solo und Orchester von Emanuel Kronach, neu, Mpt., unter Leitung des Componisten. — Orchesterstück mit Posaunensolo von A. F. Riccius, neu; die Solostimme vorgetragen von Herrn Pöhle, Mitglied des Vereins. — Das Turnier-Banquet, für Männerchor und Solo, von E. M. von Weber. — Heimliche Liebe, Volkslied für Männerchor von J. Dürner. Den Vortrag der Gesangspartien hat der geehrte Pauliner Sängerverein gütigst übernommen.

Zweiter Theil.

Sinfonie (No. 4) „Die Weihe der Töne“ von L. Spohr. Billets zu 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung von F. Hofmeister und Abends an der Casse zu haben; Billets zu Sperrsitzen nur in gedachter Handlung bis Abends 5 Uhr. Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. — Das dritte Concert findet Dienstag den 16. Dec. statt.

Achtes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag den 4. December 1851.

Erster Theil. Ouverture zu Oberon von C. M. v. Weber. — Scene und Arie aus Alceste von Gluck, gesungen von Fräul. Josephine Heffner, königl. Hof-Opernsängerin zu München. — Concert für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Georg Hellmersberger, königl. Concertmeister zu Hannover. — Scene und Arie aus Katharine Cornaro von Franz Lachner, gesungen von Fräulein Heffner. — Variationen für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Hellmersberger. Zweiter Theil. Symphonie von L. v. Beethoven (A dur, No. 7).

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben. Einlass $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ Uhr.

Montag den 8. December wird das Concert zum Besten des Orchester-Pensionsfonds und am 11. December das 9. Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses stattfinden.

Die Concert-Direction.

Concert-Anzeige.

Am Montag den 8. Decbr. findet im Saale des Gewandhauses das alljährliche Concert zum Besten des Orchester-Pensions-Fonds statt. In demselben wird unter Anderem die neueste große Symphonie von Rob. Schumann und die Duverture zu Ruy Blaz von Mendelssohn-Bartholdy zum ersten Male hier zur Aufführung kommen.

Die Mitglieder des Orchester-Pensions-Instituts.

Bekanntmachung.

Nach erstatteter Anzeige ist in den Vormittagsstunden des 27. d. M. zu einem in der Frankfurter Straße hier dienenden Mädchen die nachstehends signalisirte Frauensperson gekommen, hat sich für eine Verwandte von ihr aus Raumburg ausgegeben und sodann in deren Abwesenheit folgende Gegenstände entwendet:

- 1) drei Silberthaler,
- 2) einen silbernen Schlüssel,
- 3) eine Kette von braunen Glasperlen mit goldenem Schloß, auf welchem sich 4 Granaten befinden,
- 4) zwei Broschen, die eine von Messing, geformt wie eine Bandschleife, die andere von Stein mit dem Bildniß einer Dame,
- 5) zwei Fingerringe, der eine von Haaren gefertigt mit goldener Einfassung, der andere von Messing mit einem blauen Glassteine.

Die fragliche Person ist einige 30 Jahre alt, ziemlich lang, und bekleidet gewesen mit blaugedrucktem Oberrock, gestickten Schuhen, bunter Decke und anscheinend wollener Mütze, über die sie ein Tuch gebunden trug.

Wir bitten, alle auf diesen Diebstahl oder die fragliche Person Bezug habende Umstände schleunigst hier anzuzeigen und warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des gestohlenen Gutes.

Leipzig, den 29. November 1851.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kurzwelly, Act.

Bekanntmachung.

Am 25. d. Mts. Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr ist von der Thür eines Kaufladens in der Petersstraße alhier ein wollener Frauenspencer von silbergrauer Farbe mit doppelter wollener Garnierung (weiß und schwarz) und vorn mit drei schwarzen Schlingen und schwarzen Knöpfen versehen, entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger, hier zu bewirkender Anzeige auf, und warnen vor dem Erwerb des entwendeten Spencers.

Leipzig den 29. November 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kurzwelly, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer auf der Universitätsstraße alhier befindlichen Leihbibliothek ist am 25. d. Mts. früh zwischen 10 und 11 Uhr ein in Pappe gebundenes, mit Lederrücken und Lederecken versehenes Buch,

„die kleinen Leiden des menschlichen Lebens“

betitelt, entwendet worden.

Auf mehrere Blätter desselben ist ein Stempel mit den Worten „Leihbibliothek von C. F. Schmidt“

abgedruckt.

Wir bitten um Mittheilung aller, auf diesen Diebstahl oder den Dieb Bezug habender Umstände und warnen vor dem Ankauf des Buchs.

Leipzig den 29. November 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kurzwelly, Act.

Nothwendige Versteigerung.

Das zu Lindenau unter Nr. 59 des Brandcatasters gelegene, Herrn Agent Louis Grünwald in Dresden zugehörige Hausgrundstück, welches unberücksichtigt der darauf haftenden Abgaben Gerichtswegen auf 760 Thlr. gewürdet worden ist, soll aus geklagter Schuld halber

den 30ten Februar 1852

vom unterzeichneten Landgericht öffentlich versteigert und Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Das Nähere hierüber erhellet aus den im Landgericht und im Sachhose zu Lindenau befindlichen Anschlägen.

Leipzig den 19. November 1851.

Das Rath-Landgericht.
Stimmel.
Günther.

Von Pastor Ahlfelds Predigten

ist die 18. und 19. nebst dem Titel, Register und Vorrede erschienen und damit der erste Band beendigt. Gegen Rückgabe des Pränumerationscheins bittet man diese Bogen in Empfang zu nehmen und da, wo es nicht bereits geschehen ist, den angezeigten Nachschuß von 8 Ngr. mit einzusenden. Wegen des zweiten Bandes wird das Nähere s. B. bekannt gemacht werden.

Verlagshandlung von Friedrich Fleischer.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.



Tägliche Abfahrten der Dampfschiffe von Dresden nach der Sächs. und Böhm. Schweiz, Zetschen, Auffig, Leitmeritz (Leipzig, Prag) früh 6 Uhr, Vorm. 10 Uhr und Nachm. 2 Uhr. Um nach Prag und Wien zu reisen, besteigt man den Dampfswagen mit der früh 6 Uhr-Fahrt in Auffig, mit der 10 Uhr-Fahrt in Königstein und mit der 2 Uhr-Fahrt in Bodenbach.

Die Direction.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Der am 1. Decbr. bevorstehende Zusammentritt des sächsischen Landtags, fast gleichzeitig mit der Eröffnung der preussischen und der hannoverschen Kammern, veranlaßt uns, ein neues Abonnement für den Monat December zu eröffnen. Der Preis dafür beträgt fünfzehn Neugroschen. Die Zeitung wird den Abonnenten, ohne weitere Entschädigung, täglich zwei Mal, Vormittags nach 11 Uhr und Abends gegen 6 Uhr, zugebracht. Die Bestellungen werden baldigst erbeten. Leipzig, im November 1851.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung, Querstraße Nr. 8.

Neues Abonnement auf die Predigten von
Dr. G. C. A. Harles.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Sonntagsweibe.

Predigten

von
Dr. G. C. A. Harles,

Vizepräsident des Landes-Conistoriums, Oberhosprediger und Geheimer Kirchenrath zu Dresden.

Sechster Band, erste und zweite Predigt.

Es beginnt hiermit ein neues Abonnement auf 20 Predigten, welche gegen den Subscriptionspreis von 1 Thlr. den Abonnenten einzeln zugesandt werden, einige Tage nachdem sie gehalten wurden. Die früher erschienenen fünf Bände sind fortwährend durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Leipzig, 1. December 1851.

B. G. Teubner.

Neue Weihnachtsgaben.

Reichenbach, Dr., der Schmetterlingsfreund. Beschreibung der deutschen Schmetterlinge, ihrer Raupen und Puppen, mit Anweisung, sie zu fangen, zu erziehen, zu tödten, aufzuspannen, systematisch zu ordnen und aufzubewahren. Mit 118 fein colorirten Abbildungen. Eleganter Leinwandband 1 1/2 fl. .

Leipziger Moden-Taschen für Damen-Arbeiten. Muster-Album von Minna Korn, für 1852; mit bunten und schwarzen Originalmustern. 1 fl. Eleg. Leinwandband 2 fl. 6 z. .

Korn, Minna, das Weißbäfelbuch, 3. Sammlung, 1. u. 2. Heft, mit vielen Mustern. Früher erschien davon 1. u. 2. Sammlung, jede 6 Hefte à Heft 10 z. . Jede Sammlung in eleg. Leinwandband 2 fl. 6 z. .

S. Hartung in Leipzig.

Musikalien-Anzeige.

Im Verlage von C. F. W. Siegel (Neumarkt Nr. 31) sind so eben erschienen und in allen Musikalienhandlungen vorrätzig:
Meyer, J. E. (früher Gesangslehrer hier), 3 Lieder. Op. 3.
Nr. 1. Die Petrogene. 7 1/2 z. . Nr. 2. Du grollst und schmollest. 7 1/2 z. . Nr. 3. Daheim. 10 z. .
Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich der Obige.

Le Glaneur Prix annuel de ce journal, qui paraît tous les mercredis, est avec 53 gravures de modes 6 Thlr., le texte seul 4 Thlr. On s'abonne à toutes les librairies et aux bureaux des postes de l'Allemagne.

Redigé par Ch. Brandon. Leipzig. Baumgärtner, éditeur.

Beicht sächlichen Unterricht in der Stenographie ertheilt unter billigen Bedingungen
S. G. Drechsler, Windmühlenstraße Nr. 1 A, 3 Tr.

Montag den 8. Decbr.

ist die Ziehung 1. Classe 41. Lotterie, wozu ich mich mit 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Loosen empfehle.

August Kind,

Markt Nr. 6, eine Treppe.

NB. In diesem Jahre hat meine Collection an Hauptgewinnen erhalten: die 50,000 Thaler (Michaelismesse), die 5000 Thaler (Ostermesse), die 4000 Thaler (Hauptgewinn 3. Classe in der Oster-Lotterie).

Loose zur 1. Classe

41. K. S. Landeslotterie empfiehlt
Martin Marcus, Brühl und Nicolaisstraßenecke Nr. 27.

Den 8. Decbr. d. J. ist die Ziehung 1. Classe 41. Lotterie. Mit Loosen dazu empfiehlt sich

J. G. Sunkenschein,
Petersstraße Nr. 37/28, 1 Treppe.

Anzeige.

Hiermit mache ich dem geehrten Handelsstand allhier die ergebene Anzeige, daß ich von heute an nicht mehr im Seilbrunn mit meinem Geschirr ausspanne, sondern im Gasthof zu den 3 Schwänen im Brühl. Güter für mich, und Bestellungen nimmt der Gastwirth Herr Raumann daselbst an.

Leipzig, den 29. Novbr. Ch. Müller,
Botenfuhrmann aus Merseburg.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich Herrn C. F. Börsch, Grimma'sche Straße Nr. 21, ein Commissions-Lager meiner

Metall-Buchstaben

übergeben habe, so daß derselbe zu meinen Berliner Fabrikpreisen franco Leipzig verlaufen wird. Zu den gleichen Preisen sind auch von Herrn Pietro Del Vecchio meine Buchstaben zu beziehen.

Meinen Herren Agenten im Königreich Sachsen, in den Großherzogthümern Sachsen-Weimar und Sachsen-Coburg-Gotha, in den Herzogthümern Sachsen-Altenburg und Sachsen-Meiningen und im Königreich Bayern mache ich hierdurch die vorläufige Mittheilung, daß sie vom 15. December d. J. ab alle ihre Bestellungen von Leipzig aus, und zwar franco Leipzig effectuirt erhalten werden. Näheres hierüber werde ich denselben durch mein Circulaire berichten. Leipzig den 29. November 1851.

P. J. Thouret,

Metallbuchstaben-Fabrikant aus Berlin.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich den Detailverkauf von Cigarren aus meiner Fabrik ebendasselbst hin verlegt habe, und erlaube mir beide Geschäfte dem Wohlwollen eines geehrten Publicums ergebenst zu empfehlen. C. F. Börsch, Tabak- und Cigarrenfabrikant.



Meine erg. Offerte in Nr. 334 d. Bl. bitte ich gef. zu beachten.
K. Heike.

Etablissement.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit heute eine
Weisswaaren-, Tüll- und Spitzen-Handlung en detail
 eröffnet habe, und indem ich um geneigte Beachtung bitte, verspreche ich sowohl durch billige als reelle Bedienung das mich beehrende
 Vertrauen zu rechtfertigen.
 Leipzig den 1. December 1851.

Mit Hochachtung **Rudolph Taenzer.**

Vorzeichnungen auf Kleider &c. werden gut und schnell ausgeführt vom Maler **G. Läubner**, Gröndgäßchen Nr. 4.

Alle Arten Uhren
 werden sehr billig repariert, als: Cylinder-, Repetir-, Spindel-,
 Stuh- und auch Wanduhren.
Wilhelm August Seeder, Uhrmacher,
 Thonbergstrassenhäuser Nr. 17.

Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt.
Gescho. Röberka, sonst **L. König**,
 Peterkirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Putz

wird in und außer dem Hause sauber und billig gearbeitet Frankfurter Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Sammi-Schuhe werden gut und schnell mit Leder und Guttapercha belegt Querstraße Nr. 29, im Hofe 1 Tr. **G. Petrick.**

Jetzt **Neumarkt Nr. 36** soll ein bedeutender Vorrath von Burnus, Röcken, Twins, Beinleidern, Westen und Schlafrocken billig verkauft werden; warme Biberöcke das Stück 4 $\frac{1}{2}$ **S. Benfath.**

In Weihnachtsgeschenken: Lampenschleier und Sichtmanschetten billigst, so wie jede Art Näherei und Stickerei besorgt wird **Dresdner Str. im Einhorn bei N. Hoffmann.**

In Bällen empfiehlt eine Auswahl geschmackvoll gearbeiteter Gegenstände für **Cotillons**
Ed. Lange, Buchbinder u. Galanteriearbeiter, Nicolaistraße 22.

Ausschnittwaaren aller Art zu ganz billigen Preisen **Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

Wollene Proben sind angekommen **Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

Kinderkleider, als:

Knabenkuttchen, Mäntelchen &c., zu billigen Preisen bei der dauerhaftesten Arbeit bei

Louis Prengel, Peterstraße Nr. 5, 1. Etage.
 Bestellungen werden, auch bei Selbstlieferung des Stoffes, gegen Baarzahlung angenommen und bestens ausgeführt.
D. D.

Schles. Leinen,

weissgarnige und gebleichte, rein Leinen, zu f. Hemden geeignet, stehen bedeutend unterm Fabrikpreise zum Verkauf bei
Franz Jünger, Nicolaistraße No. 47.

Chemisetten,

Kragen,

Aermel,

Manschetten etc.,

neueste Façons, empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Selliers Hof.

Markt 9. Großes Lager. Markt 9.

Fertige Damenmäntel neuester Façon in allen Stoffen, so wie Mantillen, Oberöcke &c. sind billig zu haben bei **G. Egeling.**

Damenmäntel und Kindermäntel, Kutten u. Jäckchen, alles in neuester Façon, ist billig zu verkaufen **Brühl Nr. 30, 2 Treppen.**

Eine Partie
weiße Organdy = Ballkleider
 empfehlen wir als ungewöhnlich billig, pr. Kleid 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Thlr.,
Schüttel & Lömpe.

Luchschuhe, warm gefüttert, in allen Größen empfohlen
Ernst Seiberlich, Peterstraße Nr. 45/36.

* Ball-Handschuhe und Strümpfe, *

Cravatten, Shlipse, Shawls und Tücher, gehäkelte Gamaschen, Mützen und Decken, Arbeitsbeutel, Taschen u. Reisetaschen, fertige Stickereien und Modebänder empfiehlt in grosser Auswahl
Carl Sörnitz, Grimma'sche Strasse Nr. 4/6.

Einen kleinen Posten vorzüglich schöner
Damast = Tischdecken, Servietten
 und Handtücher in durchaus solider Waare empfing ich zu billigem Verkauf in Commission.
Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Spiegel.

Wegen Veränderung meiner Localität verkaufe ich die grössten schönsten Trumeaux zu Fabrikpreisen à 47 Thlr., desgleichen Pfeilerspiegel von 27 $\frac{1}{2}$ Ngr. an bis 50 Thlr. mit den dazu passenden Marmorplatten und schönen Consols, so wie auch Sophaspiegel, und bitte gefälligst darauf zu achten. Meine Niederlage befindet sich in Auerbachs Hof, neben dem Putzgewölbe des **H. Hausmann**, woselbst sich auch mein Logis noch befindet.
Ergebenst F. A. Berger.

Moderateur = Lampen

eigener Fabrik nach der neuesten Pariser Construction, elegant und solid gearbeitet, empfiehlt unter Garantie
Wilh. Säckel jun., Klemmer im Salzgäßchen.

Hammer zum Zerschlagen der Kohlen, Ofengeräthschaften, Torfzangen, Spaltärte und Sägen u. dgl. Artikel für den Winter, so wie zu Geschenken und Ausstattungen für Küche und Haushalt gehörige und passende Sachen empfiehlt
C. F. Gottwald, Universitätsstraße.

Mein Lager **Puppenköpfe** ist jetzt vollständig reich assortirt, und empfehle ich solche, so wie feine Puppenleiber nebst sämtlichen Puppengegenständen zu den billigsten Preisen.
F. W. Sturm,

sonst **Aug. Ad. Pohl**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Mit einem großen Sortiment
 **Leuchter**
 aller Arten und Größen in Bronze, plattirt, lackirt, Lombar und in Messing empfehlen sich zu außerordentlich billigen Preisen
Gebrüder Leddenburg.

Möbelfattune, Damaste u. Tischdecken, ferner Samtots, Lustre-Drleams, Tibets, Napolitains, Cachemires, Rattune, Jaconets u. sonstige Stoffe für Kleider, Neglige-Röcke u. Jäckchen, Schürzen, Kinder-Habits zc., div. Tücher, Futterstoffe zc. werden in großer Auswahl zu den niedrigsten Preisen unter Zusicherung der reellsten Bedienung empfohlen von **W. Braunsdorf**, Reichstr. 14, 2. Et.

Ernst A. Conradi,
früher **August Höffer,**

Auerbachs Hof, Eingang am Markt, 1. Bude rechts,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Kurz- und Galanterie-Waarenlager.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, werden **Damenkleiderstoffe** in großer Auswahl billig verkauft.

Damenkleiderstoffe verkauft recht billig und eine Partie Westen und Schlipse unter herabgesetzten Preisen **P. Bellavène**, Zeiger Straße Nr. 4.

Gummi-Heberschub-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen **A. Scheuermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

Verbesserter Gutta Percha-Firniss.

Dieser neue Firniss besitzt gegen den früheren die Eigenschaft, dass er alles Leder nicht nur gegen Wasser, sondern auch gegen den Alles durchdringenden Schnee vollkommen wasserdicht macht. Denselben empfiehlt in Töpfen mit Gebrauchsanweisung à 4 Ngr.

Adalbert Hawsky,
Grimm. Strasse N. 14.

Mehrere schöne große Baupläze, theils mit vorzüglichem Gartenland, theils zu Fabrikanlagen geeignet, worunter ein solcher am Flusswasser, sämmtlich aber in den freiesten gesündesten Gegenden der Vorstädte gelegen, ist zu verkaufen beauftragt

Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Hausverkauf. Ein Haus in Reudnitz, gut gebaut, mit vollem Werth und geringer Anzahlung, soll Verhältnisse halber verkauft werden. Das Nähere zu erfragen im **Sahnemannschen Gasthaus** daselbst. Unterhändler werden verboten.

Zu verkaufen ist ein angebrachtes Holz- und Kohlen-geschäft Verhältnisse halber. Näheres Reichstr. 9 bei **F. Möbins**.

Verkauf.

Ein gut gehaltenes und praktisch eingerichtetes Arbeitspult von polirtem Kirschbaumholz, innerlich mit einem Cassenschränkchen versehen, für Comptoir oder Geschäftleute passend, steht zu verkaufen **Mauricianum** im Local der **Feuerversicherungs-Anstalt**.

Zu verkaufen steht billig ein in ganz gutem Zustande befindliches elegantes Mahagony-Billard mit Messingbanden nebst allem Zubehör große Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Zu verkaufen ist 1 Secretair, 1 Pfeilertisch, 1 Küchenschrank, 1 großer Tisch, Polsterstühle, in Reudnitz, Feldgasse Nr. 44 L.

Zu verkaufen sind 2 Divans mit Rosshaaren, der eine Mahagony, beim Tapezierer **Nichter**, Glockenplatz Nr. 6.

Zu verkaufen steht sehr billig: 1 Divan, 2 Ottomanen, 2 gebrauchte Schlafstühle, 1 Schlaffopha, die Lehne auf neue u. besqueme Art zurückzuschlagen, bei **Bieler**, Tapez., Petersstr. 33, Hof 3 Tr.

Zu verkaufen steht Querststraße Nr. 29 parterre links ein eigenartig gestrichenes Doppelschreibpult mit guten Schließern in bestem Stande; 1 Schreibtisch, 6 Ellen lang, mit Schränken und Schubläden, für ein großes Comptoir oder eine Expedition passend; ein Schreibtisch von Kirschbaum mit Briefregal; ein dunkelpolirter Secretair; ein polirtes Pfeilercommodchen; ein runder Tisch zum Aufschlagen; ein Waschtisch und 4 Stück gelblackirte Tische.

Ein großer **Reisbaumschrank** (Roccoco) als **Waschschrank** u. s. w. ist billig zu verkaufen **Böttchergäßchen** Nr. 3.

Zu verkaufen ist eine Ottomane, 3 Stück Mahagonystühle, ein runder Tisch und andere Möbel Querststraße Nr. 28 links parterre 1 Thür.

Doppelfenster in zwölf verschiedenen Größen sind zum Verkauf wieder vorräthig **Böttchergäßchen** Nr. 5.

Eine neue **Pferdehäckselmaschine** mit 3 Klingen (Cylindermaschine) ist zu verkaufen und zu versuchen bei **M. Frijsch**, Maschinenbauer in Volkmarisdorf Nr. 88.

Zu verkaufen ist ein eiserner Ofenkasten mit töpferne Aufsatz kl. Fleischergasse Nr. 21/242.

Zu verkaufen ist ein Communalgarden-Rock, 2. Compagnie, nebst Kappi und weißen Hosen. Näheres äußere **Dresdner Straße** Nr. 26 im Hofe.

Zu verkaufen ist ein guter Burnus und eine Mahagony-Tischcommode **Hospitalstraße** Nr. 8, 2 Treppen.

Ein in gutem Zustande befindlicher **Korbisitten** für Kinder ist zu verkaufen im **Brühl** Nr. 20.

Ein schöner **Flug Tauben** ist billig zu verkaufen, bestehend aus 7 Sorten, wobei auch Prager sich befinden. Zu erfragen **Gerberstraße** Nr. 6, 1 Treppe hoch, Thüre rechts.

Steinkohlen en gros u. en detail

bei **Fr. Ed. Thomas.**

Niederlage: **Hotel de Prusse.**

Comptoir: **Baterischer Platz** Nr. 3.

Feinste Stearin-Kerzen,

4, 5 und 6 Stück pr. Packet, verkaufen zu den billigsten Preisen **Weidenhammer & Gebhardt.**

Aecht

holl. Genevre, Franzbranntwein mit und ohne Salz, Extr. d'Absinth, feinsten Rum, Cognac und Arac, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen **C. A. Engelhardt**, Hall. Str. 9.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von **hente an wie früher Branntweine im Einzelnen** verkaufe und möglichst billige Preise stellen werde. **Carl Flemming.** Leipzig, den 1. December 1851.

Ungar-Wein, kräftig und echt, empfiehlt **Bernh. Voigt**, Lauch. Straße Nr. 1.

Rum, Punsch- und Grog-Essen empfiehlt **W. Schildt**, Neumarkt Nr. 38.

Neue Katharinen-Pflaumen, Türkische do. sind angekommen bei **Weidenhammer & Gebhardt.**

1846er Biersteiner in bekannter feiner Qualität empfiehlt zu dem billigen Preise 1 Eimer 18 Thlr., 1 Flasche 7½ Ngr. und 14 Flaschen für 3 Thlr. **F. N. Ebert** im Fürstenhause, Grimm. Straße.



Hamburger Weinstube.

Heute 10 Uhr treffen große engl. Austern ein.

Pomm. ger. Gänsebrüste
in großen Stücken,
frische Kieler Sprotten
empfehlen und verkauft **Gotthelf Kühne**,
Petersstraße Nr. 43/34.

Große Pomm. Gänsebrüste,
Kieler Sprotten, Kappler Pöcklinge, nord. Kräuter-Anchovis, Sardines à l'huile, mar. Muscheln und Heringe, Frankfurter Bratwürste, echte Braunschweiger Wurst und Speck, Gänsefett, engl. und Düsseldorfer Senf, Mixed pickles, engl. Fisch-Saucen, Schweizer und Limburger Käse, f. Düsseldorfer Grog- u. Punsch-Essenz, feinen Wachsstock und Stearin-Lichter empfiehlt
Moritz Richter im Barfußgäßchen.

Die 44. Sendung
frischer Ostender Austern,
100 St. 1²/₃ Thlr., Dgd. 6 Ngr.,
dergl. Real-Natifs,
100 St. 2¹/₂ Thlr., Dgd. 9 Ngr.,
neuen Astrachaner Caviar,
erhielt **der Austern- u. Weinkeller**
von **A. Haupt**, Markt unterm Königshaus.

Frische Holsteiner, Helgoländer,
Natifs - und Colchester - Austern,
so wie
geräucherte pomm. Gänsebrüste
erhielt **A. C. Ferrari**, Grimm. Strasse 5/7.

Ganz frische See-Dorsche,
große frische Schellfische,
frische Speckpöcklinge und Sprotten
empfehlen **Dr. D. Schwennicke Wwe.**

Frische Schellfische,
Kieler Sprotten,
Kappler Pöcklinge,
Frankfurt a. M. Bratwürste
erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Frische Lachs-Forellen,
See-Dorsche,
franz. getrocknete Äpfel und Birnen,
empfehlen **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Frischer Lachs und Sander sind angekommen Frankfurt. Str. 21
bei der Witwe Friedrich und Markttag auf dem Fischmarkt.

Münchener Schmelzbutter
in bekannter bester Qualität
empfehlen in Kübeln u. einzelnen Pfunden noch zu den gewöhnlichen
billigen Preisen **Dr. D. Schwennicke Wwe.**

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich alle
Sorten Würste und Fleischwaren zum Räuchern zu jeder Zeit
annehme und pünktlich und bestens besorge.
F. W. John, Frankfurter Straße, wilder Mann.

Im Ein- und Verkauf
getragener Kleider jeder Art, Uhren, Wäsche, Tischzeug, Betten,
Schuhwerk u. s. w. empfiehlt sich einem achtbaren Publicum hier-
durch bestens **Rudolf Fries**, Grimm. Straße Nr. 24, 1. Etage.

Weingefäße, Weinflaschen kauft stets zum höchsten Preis
Bernh. Voigt, Tauchaer Str. Nr. 1.
Leere Weinflaschen kauft
W. Schildt, Neumarkt Nr. 38.

Gebrauchte **Doppelfenster** verschiedener Größe, **Möbels,**
Schuhwerk, Kleidungsstücke, Dosen, Koffer und dergleichen
werden zu kaufen gesucht **Böttchergäßchen Nr. 3** im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird ein leichter zwei- oder starker ein-
spänniger Leiterwagen vom Stellmacher **Mr. Seibold**, Pacht Hofg. 2.

Gesucht wird eine kleine Schankwirtschaft mit Concession.
Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen
unter G. L.

4000 Thlr. und 300 Thlr. sind gegen sichere Hypothek auszu-
leihen durch **Adv. Welde**, Ritterstraße Nr. 45.

6000 fl sind gegen pupillarische Sicherheit zu 4% auszu-
leihen, sofort oder zu Ostern 1852, durch
Leipzig. **Dr. Moritz Meier**, Petersstr. Nr. 43.

Eine gute Ziehmutter sucht ein Kind mit zum Stillen. Zu er-
fragen **Hohmanns Hof** im Wurkgeschäft bei **Mad. Drauer**.

Gesuch. Es kann ein junger gebildeter Mann mit 200 fl
disponiblen Vermögen eine sichere und gute Stellung erhalten, auch
braucht derselbe nicht Kaufmann zu sein, und kann sogleich, was
gewünscht wird, antreten. Nur solche Personen finden Berücksich-
tigung, die mit guten Attesten versehen oder gute Empfehlungen
für sich haben, auch über ihr Vermögen sogleich Nachweisung
geben können. Alles Nähere wird ertheilt Vormittags von 9 bis
11 Uhr und des Nachm. von 3 bis 5 Uhr Burgstraße 25 parterre.

Ein gewandter Laufbursche von 15—18 Jahren, im Rechnen
und Schreiben geübt, wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Näheres **Münzgasse Nr. 3** im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich ein brauchbarer Kollknecht
in den 3 Eilen.

Geübte Weisnäherinnen werden gesucht **Schuh-**
machergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Eine Wirthschafterin wird vom 1. Februar ab gesucht, welche
die Fähigkeiten besitzt, einer Wirthschaft vorzustehen, die bei geringer
Gastwirthschaft mit einer nicht unbedeutenden Viehwirthschaft ver-
bunden, daher fertiges Butter- und Käsemachen, so wie Beauf-
sichtigung der Küche und das Ordnen der Wäsche verlangt wird.
Zu melden entweder brieflich oder persönlich in **Mokrehna** bei
Torgau.

Lichtenberg, Gasthofsbesitzer.

Gesucht wird Krankheit halber ein Dienstmädchen zu sofor-
tigem Antritt im Odeon.

Für ein Puggeschäft einer Mittelstadt Sachsens wird unter sehr
annehmbaren Bedingungen eine Demoiselle gesucht, die im An-
fertigen von Hüten und Hauben geübt ist.
Näheres bei **Schüttel & Lömpe** zu erfahren.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 336.)

2. December 1851.

Bekanntmachung.

Die zum Besten des hiesigen Theater-Pensions-Fonds angelegte Aufführung von

Così fan tutte,

komische Oper von Mozart, mit neuem Texte von Louis Schneider,

findet Freitag den 5. December a. o. statt.

Die früher ausgesprochene Bitte um deren zahlreichen Besuch wird im Interesse des Pensions-Instituts dringend wiederholt. Bereits früher auf diese Pensionsvorstellung gemachte Billetbestellungen bleiben, wenn sie nicht ausdrücklich widerrufen werden, den Bestellern bis zum Tage der Aufführung Vormittags 10 Uhr gesichert.

Leipzig, den 27. November 1851.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensions-Fonds.

Bekanntmachung.

Am 4. November d. J. ist im Besitze eines wegen Diebstahls mehrfach bestrafte Mannes

eine Zwine von lichtbraunem Sibirien, in den Armen mit grauem Kattun, übrigens aber mit roth- und schwarz-carrirem wollenen Zeuge gefüttert und mit schwarzer Borde vorgestochen,

unter verdächtigen Umständen vorgefunden und hier in Verwahrung genommen worden.

Wir ersuchen Jedermann, welchem eine solche Zwine abhanden gekommen ist, schleunig Anzeige bei uns zu machen. Kosten werden deshalb nicht gefordert werden.

Leipzig, den 1. December 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Kermer, Act.

Gesuch. Für einen kräftigen Burschen, mit den besten Zeugnissen versehen, welcher sich vorläufig noch bei mir im Dienst befindet, suche ich ein anderweitiges Unterkommen und kann solchen mit vollem Recht empfehlen. **F. A. Kranzky**, Schloßgasse Nr. 3.

Ein junger rechtlicher Mensch, gelernter Kaufmann, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht um zu leben ein Unterkommen als was es auch sei. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches im Schneidern bewandert ist, sucht noch einige Tage Beschäftigung in und außer dem Hause oder auch bei einem Schneider. Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 7.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches das Kleidermachen und Weißnähen versteht, sucht einige Tage Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl., mit S. bezeichnet, abzugeben.

Es wird für ein junges Mädchen aus achtbarer Familie zum 1. Januar 1852 eine Stelle als Verkäuferin gesucht. Da sie nun noch in keiner solchen Stellung war, würde für die erste Zeit kein Gehalt beansprucht. Hierauf bezügliche Offerten unter A. S. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Dienstgesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen, 24 Jahre alt, das Verhältnisse halber (einer andern eingetretenen Person aus weitläufiger Freundschaft wegen) nicht mehr bleiben, im Kochen, so wie in häuslicher Arbeit und gutem Betragen von ihrer jetzigen Herrschaft bestens empfohlen werden kann, sucht bis zum 1. k. Monats einen Dienst. Man bittet darauf zu reflectiren.

Zu erfragen im Joachimsthal Nr. 5 bei Herrn A. Edel.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle in einem Verkaufsgeschäft. Geehrte Adressen bittet man unter Chiffre A. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Januar bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 18. 3. Etage.

Ein reinliches fleißiges Mädchen sucht ein paar Auwartungen. Adressen mit A. B. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Verhältnisse halber für Küche und Hausarbeit sogleich einen Dienst. Das Nähere Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhmacherstande.

Ein im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht Dienst. Reichstraße 9 bei F. Möbius.

Eine gesunde und kräftige Amme kann bis zum 1. Februar nachgewiesen werden Eisenbahnstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Pachtgesuch.

Wo möglich zu Neujahr oder auch erst zu Ostern 1852 wird eine lebhafte und angebrachte Restauration zu pachten gesucht. Näheres unter Chiffre G. K. 1852 franco poste rest. Leipzig.

Logis = Gesuch.

Für Ostern oder Johannis 1852 wird von einer stillen Familie ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, an der Promenade oder innern Dresdner Vorstadt, zu miethen gesucht. Gefällige Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben Ritterstr. im Sambrinus.

Gesucht wird zur Ostermesse

eine Stube erster Etage für ein auswärtiges Strohhutgeschäft, am liebsten am Markt, Grimma'sche oder Hainstraße, oder Thomaßgäßchen.

Adressen Kochs Hof bei Herrn Gustav Schindler.

Zu miethen gesucht wird bis Ostern ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben etc. Angaben nimmt entgegen Herr Kaufmann S. Aus, Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Gesucht wird von einer stillen, sehr anständigen Familie, Ostern 1852 beziehbar, ein freundlich gelegenes Logis von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, doch nicht über 3 Treppen hoch. Adressen nebst Preisangabe werden unter R. M. 12 in der Expedition d. Bl. in Empfang genommen.

Gesucht wird eingetretener Verhältnisse halber noch bis Weihnachten ein Familienlogis in der innern Stadt von 36 bis 50 f. Adressen bittet man abzugeben im Gewölbe des Herrn Hertwig am Markt.

Gesucht wird von zwei einzelnen pünktlich zahlenden Leuten ein Logis in einer guten Meßlage, sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen. Man bittet seine Adresse in der Expedition d. Bl. unter H. H. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Beamten sofort ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, im Preise von 50-60 Thlr. Offerten werden entgegen genommen Burgstraße Nr. 24 parterre.

Gesucht wird von einer einzelnen Dame ein kleines Logis in Eutritsch oder Lindenau. Adressen mit Angabe des Preises bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein sogleich beziehbares Sarcenlogis im Ransstädter oder Halle'schen Viertel, gut möblirt, mit angenehmer Aussicht und nicht über zwei Treppen hoch. Adressen erbitten sich E. & R. Weyermann, Brühl, Schwabe's Hof, 1. Etage.

Ein einzelner Herr sucht ein möbliertes Zimmer bei einer stillen Familie zu mieten, in der **Dresdner Straße** oder deren Nähe. Adressen unter E. N. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Kost und Logis in einer anständigen Familie. Adressen mit Preisbedingungen werden unter H. S. Nr. 1 in der **Klinkhardt'schen** Buchhandlung entgegengenommen.

Zu verpachten

ist eine Windmühle in guter Mahlage, eine halbe Stunde von Leipzig. Das Nähere in Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 2a parterre.

Zu verpachten ist eine Restauration in frequentester Messlage. Das Nähere zu erfahren Nicolaisstraße Nr. 38, erste Etage vorn heraus.

Familien-Logis.

Ein Familienlogis 4 Treppen, zu 90 \mathcal{F} , ist an eine stille Familie sofort oder zu Weihnachten zu vermieten. Näheres Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen hoch.

Vermietung. Ein kleines Familienlogis ist sofort zu beziehen Frankfurter Straße Nr. 22.

Zu vermieten ist zu Weihnachten a. c. ein kleines Familienlogis im Rosenkranz durch

Adv. **Söring**, (Tuchhalle.)

Ein bis jetzt als Kohlenlager benutztes Local ist durch mich zu vermieten.

Hainstraße Nr. 5.

Dr. **Schmuth**.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist in der Universitätsstraße ein Local, passend zu einer Handlung. Das Nähere darüber ertheilt der Hausmann Universitätsstraße Nr. 1.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Zimmer mit Alkoven, ohne Möbel, Burgstraße Nr. 9, 1 Tr. hoch.

Zu vermieten ist eine ausmöblierte Stube an einen Herrn von der Handlung im Durchgange der Kaufhalle. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit Kammer und 2 heizbare Schlafstellen Petersstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube vorn heraus mit Hausschlüssel an einen oder 2 Herren große Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren zum 1. Januar ein möbliertes Zimmer nebst Kammer Burgstraße Nr. 27, 3. Et.

Auf dem Brühl Nr. 80 ist Ostern 1852 die aus 5 Stuben bestehende 3. Etage zu vermieten.

Zu erfragen zwei Treppen hoch.

Außerhalb des Verschusses ist jetzt oder den 1. f. Monats ein Stübchen zu vermieten Böttchergäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Eine möblierte Stube nebst Schlafbehältniß ist sofort zu vermieten. Katharinenstraße Nr. 21, 3. Etage das Nähere.

Sogleich zu beziehen ist eine Schlafstelle vorn heraus an einen Herrn oder Mädchen Geberstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Johannisgasse Nr. 38, eine Treppe hoch.

Ein solides Mädchen, welches ihr eignes Bett hat und zu Hause arbeitet, kann sogleich unter sehr billigen Bedingungen freundliche Wohnung erhalten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Theatrum mundi

in Wells Restauration.

Heute: Dresden mit der neuen Brücke, dabei Aufgang des Mondes. Darauf: Canal grande in Venedig und Agra mit dem Grabmale der Kaiserin Jehan, dabei ein großer Festzug. Zum Schluß: Metamorphosen und die Weibermühle. Anfang 7 Uhr.

Der Saal ist geheizt.

Zhiemer.

Erstes Concert

in der

Restauration zur kleinen Funkenburg

morgen Mittwoch Abend 7 Uhr,

gegeben vom Musikchor von J. S. Hauschild.

Entrée für Herren 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Damen frei.

Gambrinus, Ritterstraße 45.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau.

Das Nürnberger so wie das sächsische Lagerbier ist fein.

Witwe Schwabe.

Heute Abend Moekturtle-Suppe.

Carl Grohmann, vormalis Märten's.

Ich empfehle mein neues Bairisches Bier à Töpfchen 1 Ngr. 5 Pfg. als vorzüglich.

Carl Grohmann, vormalis Märten's.

Wölblings Keller.

Morgen halte ich für dieses Jahr mein letztes Schlachtfest.

S. Wölbling.

Restauration zum Wintergarten.

Morgen Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Würst.

CENTRAL-HALLE.

Heute Dienstag den 2. December 1851

Grosses Vocal- u. Instrumental-Concert

par l'élite der 40 französischen Bergsänger,

unter Mitwirkung des Musikchors des 4. Bataillons Leipziger Communalgarde.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Die 9., 13. und 15. Compagnie L. C.

hält Sonntag den 7. Decbr. d. J. ihr 2tes Kränzchen im Schützenhause, wozu Kameraden anderer Compagnien, so wie andere achtbare Gäste freundlich eingeladen werden. Abonnement-Billets sind bei den betreffenden Feldwebeln in Empfang zu nehmen, Gast-Billets sind bei dem Feldwebel Schmidt, Markt Nr. 9 und an der Casse zu haben. Der Comité.

Zu einem guten Mittagstisch u. Abonnement, pr. Monat (30 Markten), halben Monat 15 Markten, ladet ein **C. A. Mey**, Neumarkt Nr. 41.

Restauration zur gr. Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Meerlei u. **C. A. Mey**.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut und Gasebenten mit Compot

Brühl Nr. 83 im schwarzen Rad.

Leipzig, den 1. December 1851.

Hiermit habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage Reichstraße Nr. 38, Herrn Mursinna's Haus, im früheren Locale zum Elyseum eine

Restauration und Kaffeehaus

unter der Firma „zur goldenen Rose“ eröffnet habe. Ich werde mich stets bestreben, durch prompte Bedienung und vorzüglich gute Speisen und Getränke das Vertrauen eines geehrten Publicums zu erwerben und lade zu recht zahlreichem Besuche hiermit ergebenst ein.

Mit Hochachtung

Adolph Wfan, früher Oberkellner im Rathsburgkeller.

Thonberg. Morgen Mittwoch großes Schlachtfest. **R. Friedemann.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Paul** im Rosenkranz, Nicolaisstraße Nr. 8, Deltschauer Bierniederlage.

Morgen Schlachtfest bei Görlich, Burgstr. = und Sporergräßchen = Ecke.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **G. F. Schulze** in Tscharmanns Haus.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. W. Scholz,** niederer Park Nr. 10. NB. Das erste Faß Bairisches ist fein.

Heute ladet zum Schlachtfest nebst einem Töpfchen feinen Lagerbier ergebenst ein **W. Quaddorf,** Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen bei **G. G. Steinbiß,** bl. Hecht.

Heute Abend Schweinsknochelchen bei Sesse, Klostersgasse.

Morgen Schlachtfest bei **C. Thiele,** Tauchaer Straße.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei **Wenzel Scholze,** Frankfurter Straße Nr. 49.

Mittwoch zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **J. S. Kiepling,** Preußergäßchen Nr. 11.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

J. S. Küster, Gerberstraße, Stadt Magdeburg.

Verloren wurde am 29. November in der Nicolaisstraße ein Portemonnaie. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung Nicolaisstraße Nr. 31, 3 Treppen abzugeben.

Verloren wurde vorigen Sonntag von der Bürgerschule aus bis zur Holzgasse ein Reißzeug. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung Petersstr. 35/62 im Hofe links 1 Tr. abzugeben.

Wiegen gelassen wurde in einem Fiaker am Sonntag Abend beim Herausfahren nach dem Schützenhause ein von königsblauer und brauner Seide und Stahlperlen gehäkeltes Weißbörsechen. Der ehrliche Finder wird gebeten, da dasselbe ein theures Andenken ist, es Brühl Nr. 78, 3. Etage abzugeben und den Inhalt desselben als Belohnung anzunehmen.

Ein Sammi-Überschub wurde Freitag Nachmittag von einem Schulknaben verloren. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Reichstraße, Selliers Hof 2 Treppen.

Ein gelblichbrauner Hund mit weißem Hals und weißer Brust, auf den Namen „Kello“ hörend, ist abhanden gekommen. Derselbe war mit schwarzem Halsbande versehen. Wer ihn zurückbringt, empfängt Königsplatz 9, 1. Etage eine gute Belohnung.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche noch im Besitz von Billets zu Bädern des noch jetzt unter dem Namen der „**Krügerschen Badeanstalt**“ bestehenden Etablissements befinden, werden ergebenst ersucht, von diesen Billets noch binnen der nächsten 14 Tage Gebrauch zu machen, da gedachte Anstalt selbst verkauft ist und später eingehende Billets für erloschen angesehen werden müssen.

Die geehrte Dame, wohnhaft in der Königsstraße, welche in der Michaelismesse zwei Kinderanzüge bestellte, wird höflichst gebeten, sich Petersstraße Nr. 22, 3 Treppen zu bemühen, um sie da abzuholen, indem mir die Adresse verloren gegangen ist.

Paul Wenzel, Schneidermeister aus Bitterfeld.

Der Herr, welcher Quersstraße Nr. 28 nach dem großen Kleiderschranke war, möge sich noch einmal hibemühen.

Der Copist Herr **A. S. Martin,** nicht **A. C. Martin,** wie in Nr. 334 abgedruckt, wird ersucht sich baldmöglichst bei mir einzufinden, da ich ihm eine pressante Nachricht mitzutheilen habe.

S. C. Senze.

Unser Freund **Sornikel** hat geschrieben und liegt der Brief allen seinen Freunden zur Durchsicht bereit bei

August Weissenborn.

Wo bekommt man die Zimmermannsche Frostsalbe?

D..... Ich befolge den klugen Rath von Ihrer Schwester nicht, ich denke jede Stunde an Sie und bitte um Antwort auf meinen Brief vom 27. November.

Accordion.

Heiter, wie die Frühlingsmorgensonne,
Erscheine Dir Dein heut'ges Wiegenfest,
Reiche Dir Gesundheit, Glück und Wonne,
Mach' das Freundschaftsband gedoppelt fest.
Alle gratuliren Dir von ganzem Herzen,
Neigen sich zu Dir zum Bruderkuß,
Nur dieser sei bei uns der stete Gruß.

Brüder woll'n wir bleiben, uns die Hände reichen,
Ueber uns herrsch' stets nur Einigkeit,
Ganz und gar mög' Unfried' von uns weichen,
Nie erhebe sich geringster Zank und Streit.
Es gratuliren Dir von Herzen nochmals wir,
Masten nie, stets Freud' Dir zu bereiten hier.

Dem 2. Decbr. ein donnerndes Hoch!

Es gratulirt Herrn **Bretschneider** zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
— . — . — .

Verztlicher Verein.

Heute den 2. Dec. Abends um 6 Uhr Generalversammlung.

Kunst- und Gewerbeverein.

Heute Dienstag den 2. December allgemeine Versammlung
Abends 7 Uhr. **Das Directorium.**

OSSIAN. Morgen (nicht heute) Versammlung.

Meine liebe Frau, **Fanny** geb. **Steyer**, wurde heute von einem Söhnchen glücklich entbunden.
New York, 11. November 1851.

Theod. Knauth.

Vorgestern Abend erfreute uns Gott durch die Geburt eines Knaben. Dieses statt besonderer Meldung Freunden und Bekannten.
Fr. C. Schulze,
ordentl. conf. I. Cl.-Lehrer und dessen Frau.

Gestern wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut. Dies lieben Verwandten und Freunden zur frohen Nachricht. Leipzig, den 1. December 1851.

Albin Probst,
Louise Probst, geb. Knauth.

Heute Morgen gegen 2 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens erfreut.
Kiel den 25. Nov. 1851.

Dr. S. Fricke u. Frau.

Heute wurde meine Frau von einem muntern Jungen glücklich entbunden. Dies Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung. Den 30. Nov. 1851.

S. Schlieder, Buchbindermeister.

Nach mehrjährigen Leiden starb heute Abend sanft in dem Herrn unsere geliebte treue Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester, Frau **Johanne Friederike Concordie Bergmann** geb. **Wenzel**, aus dem Pfarrhause Ebersleben. Eutrichsch bei Leipzig, den 28. November 1851.

Johann Chr. Friedrich Bergmann,
Buchhalter auf dem Haupt-Steueramt in Leipzig,
nebst Sohn, den Familien der Schwiegeröhne **Scherer, Söhne, Semleben** und **Demmering** und der noch einzigen Schwester **Amalie Wenzel**.

Gestern Abend 6 Uhr verschied nach kurzen aber schweren Leiden unsere theure Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante **Emilie Seidel** im 27. Lebensjahre, was wir Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid hiermit anzeigen.
Leipzig und Reichenberg in Böhmen, den 1. Dec. 1851.

Die Hinterlassenen.

Gestern Mittag nahm uns Gott unser einziges Kind, unsere liebliche **Emma!** Mit tiefbetäubten Herzen zeigen dies an
Leipzig den 1. Decbr. 1851.

Bernhard Auerwald,
Bertha Auerwald, geb. Richter.

Unser jüngstes Kind, unsere liebliche **Ida**, ist nicht mehr. Heute Vormittag rief sie nach nur viertägigem Krankenlager in einem Alter von 2³/₄ Jahren der Allvater zu seinen Engeln im Himmel.
Leipzig den 30. Nov. 1851.

Karl Fr. W. Weisner,
Lehrer am Taubstummen Institut nebst Frau.

Herzlichen Dank allen denjenigen, die mir während der Krankheit meiner lieben Gattin so viele Beweise der Liebe und Freundschaft gaben und ihre innige Theilnahme auch bei ihrem Dahinscheiden durch reichliche Ausschmückung ihres Sarges bewiesen; insbesondere aber auch dem geehrten Gesangverein **Polyhymnia** durch seine herzerhebenden Trauergesänge. Diese rege Theilnahme allein that meinem Herzen wohl und konnte meinen großen Schmerz lindern. Möge der Himmel Sie Alle vor einem ähnlichen Schicksale bewahren.
Leipzig am Begräbnistage den 30. Nov. 1851.

J. A. Drenthardt.

Verichtigung: In der Todtenliste des Tageblatts vom 29. Nov. ist bei Jungfr. Fleischmann das Wort pensionirt zu streichen.

UNION (Gerhards Garten).

Heute den 2. December im Gesellschaftslocale

Vorlesung über die sociale Bedeutung des Handels.

Die Mitglieder der Gesellschaft werden zu einem recht zahlreichen Erscheinen mit der Bitte eingeladen, sich diesen Abend durch ihre Mitgliederkarten zu legitimiren. Anfang 8 Uhr Abends.
Das Directorium.

Polytechnische Gallerie,

Europäische Börsenhalle, noch auf einige Tage geöffnet; Morgens Vortrag 11, Abends 6¹/₂ Uhr.

Die Freunde des entschlafenen Herrn **F. W. Munkelt**, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiten wollen, mögen sich gefälligst heute den 2. Dec. um halb 2 Uhr im **Palmbaum, Serbergasse**, versammeln.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: **Welschkohl mit Schöpfensfleisch.**

Ungekommene Reisende.

Bay. Landger.-Rath v. Posen, und
Hock, Buchdr. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Winfert, Rfm. v. Genf, Palmbaum.
Wahse, Rfm. v. Chemnitz, Hotel de Pologne.
Däumling, Tischler v. Bayreuth, 3 Könige.
Erbrecht, Rfm. v. Bernburg, Palmbaum.
Glliot, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Gnthen, Baron v. Verwiers, G. de Pologne.
Gilenberg, Part. v. Hof, Stadt London.
Fritz, Part. v. Braunschweig, Hotel de Russie.
Fürkenthal, Commis v. Königsberg, halber Mond.
Söfens, Rfm. v. Lüttich, und
Gouyil, Rfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Gruhl, Amtm. v. Döhlen, Stadt Gotha.
Gütermann, Rfm. v. Regensburg, 3 Könige.
Gehhardt, Insp. v. Golditz, Stadt Dresden.
Hessel, Rfm. v. Merchau, goldner Hahn.
v. Heßberg, Gutbes. v. Heßberg, St. Rom.
Halick, F.l. v. Frankfurt a/M., halber Mond.
Hofmann, Rfm. v. Gottbus, Stadt Frankfurt.
Jagowiz, Rfm. v. Teich, gr. Blumenberg.
Jist, Holzdr. v. Walditz, goldne Sonne.
Kien, Gutbes. v. Paris, Hotel de Baviere.
Kleiner, Rent. v. Lauheim, Stadt Breslau.

Raim, Juw. v. Dresden, goldnes Sieb.
Krause, Tischlermstr. v. Rothenburg, und
Kühn, Part. v. Dresden, halber Mond.
Kuhnert, Insp. v. Großwig, goldne Sonne.
Lisch, Fabr. v. Magdeburg, Stadt London.
Leoal, Rfm. Chalons, Hotel de Pologne.
Leupold, Bäcker v. Plauen, halber Mond.
Lösch, Rfm. v. Chemnitz, Münchner Hof.
Moor, Part. v. Washington, Hotel de Baviere.
v. Marschall, Graf, Kammerer v. Wien, St. Dresl.
Meyer, Handelsm. v. Willisch, goldnes Sieb.
Nisch, Glasdr. v. Chemnitz, 3 Könige.
Oschap, Fabr. von Johannegeorgenstadt, Diebes
Hotel garni.
v. Dypel, Amtshauptm. v. Borna, Münchner Hof.
Persch, Weber v. Hegevald, halber Mond.
Prigel, D. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Paulus, Getreidehrl. v. Neukirchen, St. Rürn.
Potmin, Rent. v. Frankf. a/M., halber Mond.
Rensch, Part. v. München, und
Rheinschall, Frl. v. Wien, Hotel de Pologne.
Rismann, Def. v. Zettlitz, Stadt Dresden.
Rudert, Secretär v. Borna, Münchner Hof.
Schulz, Rfm. v. Hof, Münchner Hof.

Szmanovski, Rent. v. Warschau, und
v. Staff-Neiberstein, Gutbesitzer von Contrats-
reuth, Hotel de Baviere.
Schönwald, Geh. Rath v. Merseburg, und
v. Sievers, Rent. v. Dorpat, G. de Pologne.
Singer, Musik. v. Pesh, Stadt Breslau.
Schmidt-Ronnard, D. v. Frankfurt a/M., gre-
ßer Blumenberg.
Sande, Rfm. v. Düsseldorf, Stadt Nürnberg.
Seeger, Rfm. v. Erfurt, Stadt Gotha.
Lannert, Rfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
v. Tröltzsch, Kgbes. v. Walbeschen, G. de Bav.
Tilkau, Part. v. Frankf. a/M., halber Mond.
Uhlfelder, Rfm. v. Bamberg, goldne Sonne.
Wilbe, Schausp. v. Halle, Stadt Breslau.
Wielard, Uhrm. v. Liegnitz, goldner Hahn.
Wölkel, Rfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
v. d. Wyngant, Rfm. v. Antwerpen, St. Rom.
Wiese, Rfm. v. Verden, und
Wesener, Rfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Winkelmann, Part. v. Weimar, Müncher Hof.
Zottmayer, Handlungsreisender von München,
Stadt Nürnberg.
Zimmer, Müller v. Coburg, 3 Könige.

Für den Inseraten-Theil verantwortlich: **C. Polz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes,
Johannisstraße Nr. 48. — Druck und Verlag von **C. Polz.**